

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

Slavery and Human Trafficking Statement der Volkswagen Financial Services

Dieses Statement wurde gemäß des §54 des United Kingdom Modern Slavery Act 2015 erstellt. Es stellt alle implementierten Maßnahmen der Volkswagen Financial Services zur Vermeidung von Formen Moderner Sklaverei und Menschenhandel dar.

Präambel

Angesichts der voranschreitenden Globalisierung und der verstärkten Verlagerung von Wertschöpfung in die jeweiligen Absatzmärkte sind wir uns unserer weltweiten Verantwortung auch hinsichtlich der Wahrung von Menschenrechten bewusst. Diese Verantwortung endet für uns nicht an unseren Werkstoren, sondern geht darüber hinaus.

Organisation und Lieferkette

Der Volkswagen Konzern ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Der Volkswagen Konzern gliedert sich in die zwei Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen. Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen sind die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagement sowie die Mobilitätsangebote gebündelt.

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen in Deutschland sind seit dem 01.09.2017 gesellschaftsrechtlich getrennt in Volkswagen Financial Services AG mit Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland sowie Volkswagen Bank GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und Filialen innerhalb der EU. Zu den Finanzdienstleistungen gehören zudem die direkt oder indirekt der Volkswagen AG zugeordneten Finanzdienstleistungsgesellschaften in den USA, Kanada und Spanien. Nicht umfasst sind die Marken Scania und Porsche sowie die Porsche Holding Salzburg.

Die Volkswagen Financial Services AG mit Hauptsitz in Braunschweig bedient insbesondere das Leasing-, Versicherungs-, Dienstleistungs- und Mobilitätsgeschäft sowie das Kreditgeschäft außerhalb der EU. Das Kredit- und Einlagengeschäft innerhalb der EU wird durch die Volkswagen Bank GmbH und die ihr angebundene Tochtergesellschaften und Filialen betrieben.

Die Volkswagen Financial Services AG umfasst derzeit Gesellschaften mit Geschäft in den Ländern Deutschland, Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Canada, Chile, China, Italien, Polen, Österreich, Dänemark, Korea, Mexico, Tschechien, Schweiz, Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Indien, Irland, Japan, Norwegen, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Taiwan und der Türkei.

Die Volkswagen Bank GmbH Gruppe betreibt derzeit ihr Geschäft in den Ländern Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Tschechien, Schweden, Slowakei und Spanien.

Die Gesellschaften werden im Folgenden zusammengefasst als Volkswagen Financial Services bezeichnet.

Als relevante Gesellschaften gemäß §54 des United Kingdom Modern Slavery Act gelten per 31.12.2017 die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH inklusive der ihr angebotenen Tochtergesellschaften und Filialen.

Die Volkswagen Financial Services sind weltweit in allen bedeutenden Märkten vertreten. Zu den Kernmärkten gehören derzeit die Region Westeuropa sowie die Länder China, USA, Brasilien und Mexiko.

Die globale Beschaffungsorganisation des Volkswagen Konzerns stellt mit ihrer Präsenz in den wichtigen Märkten sicher, dass sowohl Produktionsmaterial, Sachinvestitionen als auch Dienstleistungen weltweit in der geforderten Qualität und zu bestmöglichen Konditionen beschafft werden. Wettbewerbsvorteile der verschiedenen Beschaffungsmärkte werden durch die Vernetzung der Beschaffungsorganisationen der Marken konzernweit genutzt. Aktuell kaufen wir auf Konzernebene Produkte, Dienstleistungen und Teile aus circa 120 Ländern weltweit ein.

Die weltweite Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards unter anderem im Bereich Menschenrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung ist für uns Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit unseren Lieferanten. Nur gemeinsam mit unseren rund 40.000 konzernweiten Geschäftspartnern ist es möglich, die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards sicherzustellen und einen Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu leisten. Um diese Ziele zu erreichen haben wir das Konzept „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ bereits im Jahr 2006 implementiert und entwickeln dieses kontinuierlich weiter. Dieses Konzept verankert Nachhaltigkeit in unseren Beschaffungsprozessen und Beschaffungsorganisationen und verfügt ebenfalls über ein global aufgestelltes Netzwerk von Nachhaltigkeitsverantwortlichen in der Beschaffung der jeweiligen Marken und Regionen. Dieses Netzwerk hilft dem Konzern die lokalen Gegebenheiten besser zu verstehen.

Interne Maßnahmen

Die Verhaltensgrundsätze der Volkswagen Financial Services¹

Die Volkswagen Financial Services haben ihre Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) aktualisiert. Die überarbeiteten Verhaltensgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und beruhen auf gemeinsamen Werten. Dabei stehen ein ehrliches, integriertes und regelkonformes Verhalten und das Thema „Verantwortung“ im Fokus. Ob am Arbeitsplatz, als Geschäftspartner oder als Mitglied der Gesellschaft – die Verhaltensgrundsätze wollen den Beschäftigten den Umgang mit bestehenden Regeln im Unternehmen erleichtern und ihnen Orientierung, Hilfe und Rat bieten. Auch die Ablehnung jeglicher Formen moderner Sklaverei und von Menschenhandel ist Bestandteil der neuen Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns. Zusätzlich richten wir unser Handeln an den Prinzipien des UN Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und an den Vorgaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) aus.

Hinweisgebersystem des Volkswagen Konzerns²

Das Hinweisgebersystem ist für schwere Regel- und Rechtsverstöße zuständig. Es ist ein wichtiges Element guter Unternehmensführung. Mit Wirkung zum 1. November 2017 ist eine neue Konzernrichtlinie in Kraft getreten, mit der der Prozess zum Hinweisgebersystem im Konzern überarbeitet und neu strukturiert wurde. Unsere Beschäftigten, Geschäftspartner und sonstige Dritte können schwere Regel- und Rechtsverstöße von Mitarbeitern über verschiedene Kanäle im Hinweisgebersystem transparent machen. Der Verstoß gegen Menschenrechte ist ein Regelbeispiel für einen solchen möglichen schweren Verstoß. Im Rahmen eines fairen und transparenten Verfahrens schützt das Hinweisgebersystem das Unternehmen, die Betroffenen und die

¹ <https://www.vwfsag.de/de/home/Nachhaltigkeit/Verhaltensgrundsätze.html>

² <https://www.volkswagenag.com/de/group/compliance-and-risk-management/whistleblowersystem.html>

Hinweisgeber. Ein speziell geschützter Online-Meldekanal und die bestellten Ombudsleute stellen sicher, dass Hinweise anonymisiert an das Aufklärungs-Office gemeldet werden können. Die Benachteiligung von Hinweisgebern ist ein schwerer Regelverstoß und wird nicht geduldet. Für Betroffene gilt die Unschuldsvermutung, solange ein Regelverstoß nicht nachgewiesen ist.

Risikoanalyse

Im Rahmen der etablierten Risikomanagementprozesse, unter anderem dargestellt durch den Risiko-Quartalsprozess und den jährlichen GRC-Regelprozess, werden auch Risikoeinschätzungen zum Thema Menschenrechte durch die wesentlichen Konzernbereiche und -gesellschaften vorgenommen und die ergriffenen Gegenmaßnahmen berichtet. Innerhalb des jährlichen GRC-Regelprozesses wird die Erfassung von potentiellen Risiken durch einen Risiko-Themenfeldkatalog unterstützt, welcher unter anderem auch potentielle Risiken aus Menschenrechtsverletzungen beinhaltet. Die Berichterstattung an den Marken-, Konzernvorstand und den Prüfungsausschuss erfolgt vierteljährlich beziehungsweise jährlich sowie anlassbezogen.

Qualifizierung der Mitarbeiter

Durch präventive Maßnahmen, fördern wir die Regeleinhaltung in unserer Organisation und schärfen das Compliance-Bewusstsein unserer Mitarbeiter. Information und Schulung von Mitarbeitern aller Hierarchieebenen spielen daher eine zentrale Rolle in der Compliance-Arbeit. Neu eingestellte Mitarbeiter der Volkswagen Financial Services sind verpflichtet am Online-Lernprogramm zu den Verhaltensgrundsätzen des Konzerns teilzunehmen, welches auch das Thema Menschenrechte umfasst. 2017 war darüber hinaus das gesamte Management der Volkswagen AG verpflichtet, an „Integrität, Kultur und Compliance“-Schulungen teilzunehmen.

Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services werden die überarbeiteten Verhaltensgrundsätze über verschiedene Kanäle zugänglich gemacht. Sie wurden im Intranet und Internet veröffentlicht und jeder Mitarbeiter hat ein persönliches Exemplar (Broschüre) erhalten. In Informationsschreiben an alle Beschäftigten, in Artikeln im Mitarbeitermagazin und in Newslettern wurde auf die neuen Verhaltensgrundsätze und ihre Bedeutung hingewiesen.

Da unsere Beschaffungsmitarbeiter eine wesentliche Schnittstelle zu unseren Geschäftspartnern bilden, werden alle neuen Einkäufer zusätzlich zu Nachhaltigkeitsthemen und möglichen Risiken sensibilisiert und geschult. Hierbei stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter die internen Systeme und Prozesse sowie unsere Nachhaltigkeitsanforderungen an Geschäftspartner kennen, um beobachtete Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsanforderungen an die zuständigen Stellen zu melden.

Maßnahmen in der Lieferkette

Nachhaltigkeitsanforderungen an unsere Lieferanten

Volkswagen Financial Services tritt nicht als Hersteller oder Produzent von materiellen Gütern auf und hat keine diesbezügliche Lieferkette.

Volkswagen Financial Services wendet bei der zentralen Beschaffung allgemeine Sorgfaltspflichten an. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung überprüfen wir risikoorientiert die Integrität unserer Geschäftspartner (Business Partner Check).

Als Basis des Konzepts „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ gelten die „Anforderungen des Volkswagen Konzerns zur Nachhaltigkeit in den Beziehungen zu Geschäftspartnern (Code of Conduct für Geschäftspartner). Sie formulieren die Erwartungen der Volkswagen Financial Services an das Verhalten von Geschäftspartnern in Bezug auf zentrale Umwelt-, Sozial- und Compliance-Standards. Durch die vertragliche Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in den

Beschaffungsprozess verfolgen wir das Ziel, dass unsere Nachhaltigkeitsstandards in der gesamten Lieferkette weltweit eingehalten werden. Grundlage für diese Anforderungen sind unter anderem die Prinzipien des UN Global Compact, die Charta der Internationalen Handelskammer für eine langfristige und tragfähige Entwicklung sowie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. Unter Anwendung der drei Säulen: Anforderungen, Monitoring und Entwicklung des Konzepts „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ überprüfen und entwickeln wir die Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten fortlaufend. Hierzu nutzen wir verschiedene Instrumente: z.B. Selbstauskunft (Self-Assessment Questionnaire „SAQ“ der Initiative DRIVE Sustainability), Nachhaltigkeit als Teil von Qualitätsaudits und fokussierten Nachhaltigkeitsaudits von Lieferanten.

Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen (NidL) im Volkswagen Konzern

Anforderungen

Vertraglich verpflichtend



- Umweltschutz
- Rechte der Mitarbeiter
- Transparente Geschäftsbeziehungen
- Faires Marktverhalten

Monitoring

Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen



- Selbstauskunft zum Thema Nachhaltigkeit
- App zur Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten
- Lieferantenaudits

Qualifizierung

Sensibilisierung und Weiterentwicklung der Einkäufer und Lieferanten



- eLearning für Lieferanten und Einkäufer
- Präsenzs Schulungen für Lieferanten und Einkäufer

Weiterentwicklung

- Zusammenarbeit und Austausch mit globalem Beschaffungsnetzwerk
- Engagement in branchenübergreifenden Nachhaltigkeitsinitiativen
- Engagement in Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit mit anderen Automobilherstellern

Risikoanalyse

Um schon vor Verhandlungen mit potenziellen Lieferanten eine Einschätzung zu sozialen, ökologischen und menschenrechtsbezogenen Risiken der jeweiligen Standorte unserer Lieferanten zu erhalten, wendet der Volkswagen Konzern unter anderem eine Länderrisikoanalyse und Selbstauskunftsfragebögen sowie Nachhaltigkeitsüberprüfungen vor Ort an. Die Risikoanalyse wird aus Daten Dritter sowie aus internen Erfahrungswerten gespeist. Bei der Lieferantenentwicklung legen wir einen besonderen Fokus auf die Länder, bei denen wir erhöhte Risiken identifiziert haben. Um aktuelle Entwicklungen ebenso wie langfristige strukturelle Herausforderungen in den einzelnen Ländern zu identifizieren, setzen wir auf den ständigen Austausch zwischen unseren Marken und Regionen im Rahmen von regelmäßigen Treffen und Videokonferenzen des Beschaffungsnetzwerks Nachhaltigkeit. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung überprüfen wir zudem risikoorientiert die Integrität unserer Geschäftspartner (Business Partner Check).

Qualifizierung und Monitoring der Lieferanten

Im vergangenen Berichtsjahr haben wir im gesamten Volkswagen Konzern die Überprüfung unserer Lieferanten zu Nachhaltigkeitsthemen erheblich intensiviert. So wurden bei 321 Lieferanten durch einen externen Dienstleister Nachhaltigkeitsaudits durchgeführt. Die Ergebnisse der Audits führten in 60 Fällen zu einem Maßnahmenplan, mit dem die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten gestärkt wurde.

Neben der Vor-Ort-Überprüfung unserer Lieferanten haben bis Ende 2017 über 25.000 Lieferantenstandorte des Volkswagen Konzerns eine Selbstauskunft zum Thema Nachhaltigkeit eingereicht. Die Fragen der Selbstauskunft wurden 2016 erweitert, beispielsweise um die Frage, ob Lieferanten eine Policy zu Menschenhandel haben. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Ausweitung der Selbstauskunftsfragebögen ist die Volkswagen AG in der Lage, die Lieferanten zu den relevantesten Themen und Entwicklungen zu bewerten. In 1.529 Fällen konnte, durch geeignete Maßnahmen, die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten im Jahre 2017 messbar verbessert werden.

Bekommen wir Hinweise auf Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsanforderungen durch Geschäftspartner, nehmen wir diese sehr ernst und gehen diesen unmittelbar und konsequent nach. Konkret heißt das, dass wir den Lieferanten umgehend um eine Stellungnahme zum vorliegenden Verdachtsfall kontaktieren. Bei Bestätigung des Verdachts wird der Lieferant aufgefordert, Volkswagen einen Maßnahmenplan zur Behebung der Problemlage vorzulegen. Die Umsetzung dieses Maßnahmenplans verfolgen und überprüfen wir umfassend zum Beispiel mit Vor-Ort-Besuchen und/oder 3rd-party-CSR-Audits. Verdachtsfälle können z.B. über unser zentrales Postfach sustainability@vwgroupsupply.com gemeldet werden.

Neben der Überprüfung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten steht weiterhin der kontinuierliche Dialog und Weiterentwicklung der Lieferanten im Fokus unserer Aktivitäten. Somit stellen wir sicher, dass unsere Geschäftspartner unsere Anforderungen verstehen und für neue Herausforderungen sensibilisiert werden. Um eine kontinuierliche Lieferantenentwicklung zu ermöglichen, stellen wir auf Ebene der VW Gruppe allen Lieferanten im Verlauf der Geschäftsbeziehung ein elektronisches Lernmodul Nachhaltigkeit (E-Learning) zur Verfügung. Unser online-basiertes Qualifizierungsangebot haben bis zum Ende des Berichtsjahres 2017 rund 29.000 Standorte unserer Lieferanten durchlaufen. Neben dem E-Learning führen wir mit unseren Lieferanten themenspezifische Nachhaltigkeitstrainings und Workshops an ausgewählten Standorten durch. Weiterhin haben wir unter anderem in den Regionen Südamerika, Asien und Europa mehr als 700 Mitarbeiter von ca. 360 Lieferanten in Präsenzveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit qualifiziert und zu regionalspezifischen Herausforderungen informiert.

Fortschrittsbericht

Wie im Slavery and Human Trafficking Statement des Volkswagen Konzerns vom Geschäftsjahr 2016 angekündigt, wurden verschiedene Maßnahmen im Jahr 2017 umgesetzt, um das Bewusstsein für Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel zu schärfen. So wurden im Jahr 2017 die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns überarbeitet und um die Ablehnung jeglicher Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel ergänzt. Alle Konzerngesellschaften waren dazu verpflichtet, die neuen Verhaltensgrundsätze bis zum 31. Dezember 2017 einzuführen. In diesem Zuge wurden die Verhaltensgrundsätze der Volkswagen Financial Services plangemäß im Berichtsjahr umgesetzt.

Um weitere Erkenntnisse und die Expertise unabhängiger Dritter zum Thema Menschenrechte in die Unternehmensausrichtung einbringen zu können, stehen wir auch weiterhin im Austausch mit NGOs, Wissenschaft und Politik in Form von Stakeholder-Dialogen.

Da wir als Unternehmen auch in Zukunft keine Menschenrechtsverstöße dulden und es sich nach unserem Verständnis um ein dynamisches Risiko handelt, werden wir unser Monitoring an aktuelle

Entwicklungen anpassen und weiterhin daran arbeiten, innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens das Bewusstsein für Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel zu schärfen.

Ebenfalls auf Konzernebene wird das interne Schulungskonzept zum Thema Menschenrechte in 2018 überarbeitet. Neben einer inhaltlichen Überarbeitung der Schulungsunterlagen, wird das Ziel einer verstärkten Ausweitung der Zielgruppen verfolgt. Hierbei werden vermehrt Schulungen um das Thema Menschenrechte ergänzt und mit praktischen Beispielen zum besseren Verständnis angereichert.

Die Neuordnung des Hinweisgebersystems der Volkswagen AG und seine Verankerung im Unternehmen wird durch die interne Kommunikation an die Mitarbeiter auch in 2018 weiter begleitet. Hierbei werden unterschiedliche Kanäle wie zum Beispiel digital, print und face-to-face genutzt, um die jeweiligen Zielgruppen spezifisch anzusprechen.

Braunschweig, Juni 2018



Lars Henner Santelmann
Vorsitzender des Vorstands der
Volkswagen Financial Services AG



Frank Fiedler
Mitglied des Vorstands der
Volkswagen Financial Services AG



Dr. Michael Reinhart
Sprecher der Geschäftsführung der
Volkswagen Bank GmbH



Harald Heßke
Mitglied der Geschäftsführung der
Volkswagen Bank GmbH